

## **Árstíðir – Biografie 2022**

Mitte der 2000er Jahre trafen sich Daniel, Gunnar und Ragnar an der Universität von Island. Sie wurden Freunde, zueinander hingezogen durch ihren gemeinsamen Musikgeschmack und ihre Leidenschaft für vokale Harmonien. Jahre später, nach unzähligen gemeinsamen Tourneen und sieben Alben, sind die drei fast wie Brüder und es ist eine spezielle Chemie zwischen ihnen – Grundstein von **ÁRSTÍÐIRs** unvergleichlicher Musik.

Warme und wohlklingende Stimmen, zarte musikalische Strukturen, elektronische Klangteppiche, verwoben mit realen Instrumenten – man fühlt sich rundum angenehm eingehüllt von **ÁRSTÍÐIRs** Songs. Sie erinnern einen gleichermaßen an die Close-harmony-Arrangements von Simon & Garfunkel wie an den schwebenden Postrock ihrer Landsmänner Sigur Rós.

Immer schon waren **ÁRSTÍÐIR** vor allem eine Liveband – so tourten sie die ganze nördliche Hemisphäre von Sibirien bis San Diego und von Svalbard bis nach Zagreb, immer singend, auch zwischen den Stationen. Einer dieser Momente wurde festgehalten, als 2013 ein Freund die Band mitten in der Nacht in einem Bahnhof mit beeindruckender Akustik in Deutschland aufnahm. Das Video ging viral und der Song – der älteste bekannte nordische Choral – hatte seitdem seinen festen Platz in den Konzerten von **ÁRSTÍÐIR**.

Die ganzen Jahre seit ihrer Gründung haben **ÁRSTÍÐIR** schon eine besondere Beziehung zu ihren Hörern. Fans und Förderer der Band haben sie immer und immer wieder unterstützt. So halfen sie, mehr als die Hälfte der Band-Diskografie durch Crowdfunding zu ermöglichen. Auf den Konzerten wird diese Beziehung jedoch am deutlichsten sichtbar.

Mit ihrer Songzeile "Not everything you feel can be seen, but the feeling lasts so long" treffen **ÁRSTÍÐIR** einen Nerv, beschreiben einen ergreifenden, fast hypnotisierten Zustand, der sich in ihren live-Konzerten beim Zuhörer einstellt und hoffen, dass dieses Gefühl beim Publikum lange anhält, nachdem die letzte Note gespielt ist. So werden sicherlich auch die Konzerte der kommenden „Moments In Time“ Europa-Tour wieder Gänsehautmomente erzeugen. Auf dieser Tour werden sie ihre beiden neuen Alben „Pendúll“ & „Blik“, in gewisser Weise „Schwesteralben“ und zugleich entstanden, live präsentieren.

### **Diskografie:**

- Árstíðir (2009)
- Svevns og vöku skil (2011) produced by Ólafur Arnalds
- Hvel (2015)
- Verloren Verleden (2016) collaboration with Anneke Van Giersbergen
- Nivalis (2018)
- Garðurinn minn (2018) collaboration with Magnús Þór Sigmundsson
- Pendúll (2021)

Offizielle Homepage: **www.arstidir.com**